

## INFORMATIONEN

## Gottesdienste - sv maše

**Gründonnerstag/Veliki četrtak, 2. April 2015**

*Gedächtnis des Letzen Abendmahles, Eucharistie, Fußwaschung*

*Spomin Zadnje večerje, evharistija, umivanje nog*

18.15 in Latschach/v Ločah

20.00 in St. Stefan/v Štebnu

Beichtgelegenheit/spovedna priložnost

**Karfreitag/Veliki petek, 3. April 2015**

*Kreuzwegandacht/Pobožnost Križevega pota*

10.00 Kinderkreuzweg/Otroški Križev pot am Kanzianiberg

14.30 in St. Stefan Kreuzwegstationen

aus dem Dom zu St. Blasien/

Hochschwarzwald in Deutschland (Leinwandprojektion)

14.30 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

15.00 in Latschach/v Ločah

**Karfreitagliturgie/Liturgija Velikega petka**

*Passion, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung*

18.15 in Latschach/v Ločah

20.00 in St. Stefan/v Štebnu

Beichtgelegenheit/spovedna priložnost

**Karsamstag/Velika sobota 4. April 2015**

*Grabesruhe des Herrn - Besuch des Heiligen Grabes*

*Dan Gospodovega počitka v grobu - obisk Božjega groba*

**Osternacht/Velika noč 4. und 5. April 2015**

*Auferstehungsfeier/Velikonočna vigilija*

*Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufwassers mit Tauferneuerung, Eucharistiefeier*

20.00 in Latschach/v Ločah

04.30 in St. Stefan/v Štebnu

**Ostersonntag/Velikonočna nedelja, 5. April 2015**

Gottesdienst/sv. maša

08.30 in Latschach/v Ločah

10.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

**Ostermontag/Velikonočni ponedeljek, 6. April 2015**

Gottesdienst/sv. maša

09.00 in Faak/v Bačah

10.00 in St. Stefan/v Štebnu

**Segnung der Osterspeisen-Blagoslov velikonočnih jedil**

**Karsamstag, 4. April 2015 in den Kirchen oder Kapellen**

12.30 Müllnern/Mlinare

12.45 Gödersdorf/Vodiča vas

13.00 Techanting/Tehače

13.30 Goritschach/Zagoriče

13.45 Mallestig/Malošče

14.15 Altfinckenstein/Stari grad

14.30 Untergreuth/Rute

15.00 Latschach/Loče

15.30 Faak/Bače

15.45 Pogöriach/Pogorje

16.15 Kapelle Warmuth

16.30 St. Stefan/Šteben

## Veranstaltungen

**Erstkommunionfeier**

Latschach/Loče

Sonntag, 26. April 2015

Beginn: 09.30 Uhr

**Gelobte Prozession**

Mallestig - Kanzianiberg

Freitag, 1. Mai 2015

Beginn: 08.30 Uhr

**Erstkommunionfeier**

St. Stefan/Šteben

Sonntag, 3. Mai 2015

Beginn: 09.30 Uhr

**Erstkommunionfeier**

Gödersdorf/Vodiča vas

Sonntag, 14. Juni 2015

Beginn: 09.30 Uhr

**Pilgerweg zu den 10 Kirchen**

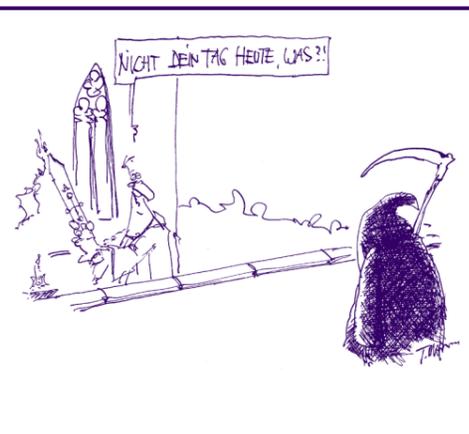
**Romarska pot k 10 cerkvam**

Mallestig/Malošče

Samstag, 30. Mai 2015

Beginn: 05.30 Uhr

Weitere Informationen über Beiträge und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [www.ststefan-finkenstein.at](http://www.ststefan-finkenstein.at)



Ausgabe Nr.: 1/2015

St. Stefan/Šteben, 29. März 2015

## INHALT

- ◆ Editorial
- ◆ Gedanken des Pfarrers
- ◆ Weltgebetstag der Frauen
- ◆ Firmlinge St. Stefan und Gödersdorf
- ◆ Orgelsanierung
- ◆ Informationen

## OSTERN - VELIKA NOČ



Foto: Hannes Frank

**Licht, das die Dunkelheit erhellt!**

**Damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehen zum ewigen Leben.**

**Luč, ki razsvetli temo!**

**Da bi vsi, ki so s Kristusom v krstu pokopani v smrt, po krstu s Kristusom vstali k večnemu življenju.**



Redaktion: Hannes Frank  
info@ststefan-finkenstein.at

## EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

Jedes Jahr wird es Frühling und die Natur beginnt zu blühen. Mit deutlicher Sichtbarkeit werden die Tage wieder länger und die Sonne nimmt an Wärme zu. Die ersten Blumen sprießen aus dem Boden, die Knospen an den Bäumen zeigen sich und der wunderbare Duft des Frühlings liegt in der Luft. Es beginnt die Auferstehung der Natur und Christen feiern zur Osterzeit die Auferstehung von Jesus Christus.

Aufbruchsstimmung könnte man meinen wenn alles so richtig zu blühen beginnt, doch wie steht es mit unserer Kirche mit allen ihren Menschen, Ordensleuten, Priestern, Bischöfen und dem Papst? Das viel zitierte und in kircheninternen Kreisen bekannte Apostolische Schreiben „*Evangelii Gaudium*“ von Papst Franziskus mag ein vielversprechendes Schreiben sein, doch wer von den Kirchenhäuptern stellt sich diesen Tatsachen und deren Herausforderungen gerade in der heutigen Zeit? An der kirchlichen Tagesordnung haben sich schon viel zu viele Punkte gesammelt und eine richtungsweisende Änderung gerade bei der bevorstehenden Familiensynode im Herbst im Vatikan täte gut. Die Kirche muss sich der Menschen annehmen und nicht nur um ihre eigenen Machtzentren oder Gremien kreisen. Wir alle sind für einen Aufbruch in eine wieder blühende Zeit in der katholischen Kirche selbst verantwortlich. Die Basis ist die Pfarre, in der wir unseren Glauben leben und mit Jung und Alt und vor allem mit Jesus Christus unterwegs sind. Möge das Osterfest zu einer Auferstehung der Kirche werden.

Die Redaktion

## Gedanken des Pfarrers

Simon von Cyrene, der gerade vom Feld kommt, wird von den Soldaten gezwungen, Jesus das Kreuz tragen zu helfen. Ein müder Landarbeiter, der sich gerade eine verdiente Pause gönnen will, wird zwangsverpflichtet.

Diese Szene wird nur in einem Nebensatz erwähnt, vervollständigt aber doch die Vielzahl und die Vielfalt der Kreuze, die wir tragen, anderen auferlegen oder tragen helfen. Die Besonderheit dieses Geschehens liegt darin, dass ein müder Landarbeiter einem unschuldigen Überforderten hilft. Beiden hat die Willkür der Mächtigen und Gewalttätigen das Kreuz auf die Schultern gedrückt – eine immerwährende und wiederkehrende Aktualität in unserer Welt.

Warum es so gut tut und gewinnbringend ist, mit den Etappen und Stationen des (Kreuz)Weges Jesu in Verbindung zu sein, zu bleiben? Weil wir – je bewusster wir es tun – umso stärker merken, dass sich darin die Etappen und Stationen unseres Lebens spiegeln. Hier ist nicht nur einer, der sich auf alles Menschliche einlässt, sondern derjenige, der über allen menschlichen Kreuzen

ein unauslöschliches Licht der Hoffnung aufstrahlen lässt, weil er nicht nur den Weg des Menschen vom Leben bis zum Tod geht, sondern das Tor vom Tod zum Leben aufstößt.

Das feiern wir zu Ostern. Tun wir das nicht nur im stillen Kämmerlein jeder für sich, sondern auch bei den gemeinsamen Gottesdiensten der Karwoche. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Poznamo zgodbo človeka, ki se je pri Bogu pritožil, da mu je naložil pretežek križ. Bog mu je ponudil, da si lahko izbere drugega in ga povedel v velikansko dvorano, polno najrazličnejših križev. Gledal je, vzel v roke, izbiral in se po dolgem iskanju odločil za križ, ki mu je še najbolj ustrežal – spričo dejstva, da brez križa pač ne gre. Zahvalil se je Bogu, da mu je omogočil novo izbiro križa. Zadovoljen ga je vzel in odšel. Ko pa ga je zadal na ramo, je opazil, da je isti, ki ga je bil prej nezadovoljen odložil.

Ni življenja brez križa. Verjetno se tudi vsak izmed nas kdaj pa kdaj pritoži nad tistim,

ki ga mora nositi. Marsikateri drugi križ bi se nam zdel lažji.

Srce naše krščanske vere, katere višek praznujemo prav v Velikem tednu, pa je v tem, da je božji sin sam stopil v naše človeške stopinje in z nami nosi vse križe življenja. To je tisto neverjetno, blagodejno in absolutno nasprotje tega, česar smo navajeni na tem svetu. Zavestna in živa povezava našega življenja s Kristusovim nas bo v tem spoznanju utrdila. Še več! Jezus Kristus nas ne spremlja samo kot zvest zaveznik z vsemi križi do smrti, temveč utre iz smrti zopet pot v življenje.

To praznujemo v Veliki noči. Praznujmo to tudi skupno v liturgičnih obredih Velikega tedna. To nas bo povežalo med seboj in s Kristusom. Prisrčno vabljeni!

Stanko Obiz

## Weltgebetstag der Frauen

Der heurige Weltgebetstag stand im Zeichen der Fußwaschung Jesu und seiner Frage an die Jünger: Begreift ihr, was ich für Euch getan habe?

In der Gödersdorfer Kirche fanden sich Frauen aus den verschiedenen Gruppen aus den Pfarren der Umgebung um gemeinsam zu beten. Es ist ein Gebet, dass an diesem Tag rund

um die Welt geht, und zu Frieden und Zusammenhalt aufrufen möchte. Der Weltgebetstag 2015 wurde von Frauen aus der Bahamas gestaltet, die so mit ihren Sorgen und Nöten, mit ihren Hoffnungen und ihrer Freude in unserer Kirche spürbar wurden. Wir hörten Texte die von ihrem Gottvertrauen erzählten und sangen rhythmische Lieder, die mittelamerikanischen Schwung in unsere Herzen brachten.

Bei der anschließenden Agape gab es noch Gelegenheit zum Plaudern. Die Attraktion des Abends war Mares Adunka, die uns mit



ihrem Schaukochen in den Bann zog. Das Reisgericht, das der Geschmack von Bananen und Chili durchzog, stieß auf große Begeisterung, und – übrig geblieben ist nichts davon.



## Firmlinge St. Stefan und Gödersdorf

In der Weihnachtszeit stellten sich die St. Stefaner Firmlinge im Gottesdienst der Gemeinde vor, symbolisch mit zwölf Sternen, die sie selbst gebastelt hatten. Die Sterne repräsentierten einerseits die Individualität - jeder konnte seinen Stern in „seiner“ Farbe und mit einem Foto gestalten - und auf der anderen Seite bildeten alle gemeinsam eine Gruppe, einen Stern, den Davidstern. Zwölf Firmlinge, zwölf Sterne am Altar, zwölf Stämme Israels, zwölf Apostel. Zwölf, eine Zahl die das Christentum begleitet und für die Vollkommenheit steht.



In Gödersdorf übernahm Dipl. PAss Monika Hafner die Verantwortung der Firmbegleitung. Ihr ist es ein besonderes Anliegen, dass die Firmlinge die Sonntagsevangelien besser verstehen lernen, und jeden Sonntag gibt es einen Evangelientext „zum mitnehmen“. Auch Sozia-

Seit Oktober treffen sich die heurigen Firmkandidaten unter der Leitung von Mag. Horst Tschöcher in St. Stefan, und bringen sich seitdem eifrig in die liturgische Gestaltung ein. In der Fastenzeit übernehmen sie nicht nur die Lektorendienste sondern auch immer wieder die musikalische Gestaltung.

Besonders freut uns, dass Vera und Franziska mit sehr viel Engagement einen Jugendchor auf die Beine gestellt haben, an dem fast alle Firmlinge teilnehmen. Diese begeisterte Musik konnten wir seitdem immer wieder in Sonntagsmessen hören.



les kommt nicht zu kurz. Mit ihrer Coffee to help - Aktion, am 28.02.2015, konnten die Gödersdorfer Firmlinge den stolzen Betrag von € 427,- für die Kinderprojekte der Caritas Kärnten in Albanien und Rumänien einnehmen und überweisen! Hierfür den zahlreichen Gästen und Spendern sowie den Firmlingen für ihren Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott!

## Orgelsanierung

Diesem Pfarrblatt liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir sie um ihre Spende für die Renovierung unserer Orgel bitten.

Heuer feiert unsere Orgel ihr 120-jähriges Bestehen. Seit nunmehr etwa vier Generationen begleitet sie unsere Gemeinde mit verlässlichem Erklingen an Sonntagen, Feiertagen, bei Festen, Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen. Sie ist ein selbstverständlicher Teil unseres Kirchenlebens geworden.

Obwohl Orgeln aufgrund ihrer genialen Konstruktion eine Lebenserwartung von vielen hundert (!) Jahren haben, gibt es in ihrem Innenleben doch einige Verschleißteile, die nun dringend einer Erneuerung und vor allem einer Reinigung bedürfen.

Unser Herr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat haben deshalb die Sanierung unserer Orgel beschlossen, um sicherzustellen, dass dieses Instrument auch kommenden Gene-



rationen erhalten bleibt und weiterhin klangschön, treu und verlässlich dienen kann.

Für die Beauftragung dieser aufwändigen Sanierung haben wir uns für die Orgelbauwerkstätte Simon Kolar aus Dramlje in Slowenien entschieden. Er war nicht nur preislich der Günstigste, sondern hat schon mehrere Orgeln dieses Typus renoviert, wie z. B. in Grize, Medana und Biljana. Wie Viele von Ihnen schon bemerkt haben, wurde bereits mit der Sanierung begonnen und wir hoffen, dass die Orgel bald „in neuem Klang erstrahlt“.

Wozu braucht es eine Orgel in der Kirche? Die Menschen loben und ehren Gott seit mehr als zwei Jahrtaus-

den mit ihrem Atem, mit ihrer Stimme, durch Beten und Singen.

Eine Orgel funktioniert ganz ähnlich wie die menschliche Stimme, da ihre Pfeifen auch durch Luft (= Atem) zum Klingen gebracht werden. Indem wir die Orgel in der Kirche verwenden, verstärken wir die Stimmen, die Anzahl der „Sänger“. Die Vielfalt der Klangfarben einer Orgel, ihre Register, sind auch

Symbol für den individuellen Klang der menschlicher Stimmen.

Wenn wir also sonntags mit der Orgel in das Lob Gottes einstimmen, dürfen wir uns zugehörig und eingebunden fühlen in das Gebet und die Anliegen vieler uns vorangegangenen, aber auch vieler noch kommenden Generationen.

Da sich die Kosten einer solchen Generalsanierung auf fast € 30.000,- belaufen, ist unsere Orgel nicht zuletzt auf Ihre Spende angewiesen! Jeder Cent, jeder Euro zählt und ist willkommen! Bei größeren Spenden ab € 1.000,- erhalten sie eine unserer alten Orgelpfeifen zur Erinnerung!

**Danke für Ihre Spende! Hvala za vaš prispevke!**

